



5105 Auenstein, 5. Dezember 2013

Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Auenstein

**Der Ostteil der Gisliflue - zukünftig ein Steinbruch?
Steinbruch Jakobsberg - massive Erweiterung nach Westen in Richtung Baugebiet?**

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 5. September 2013 hat das Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau gemeinsam mit jura materials die Medien über den **aktuellen Stand der Evaluation** für weitere Kalk- und Mergelabbaugebiete und das weitere Vorgehen wie folgt orientiert:

- Für den mittelfristigen Abbau sollen noch **zwei Standorte** in der Planung verbleiben: „Grund“ (Schinznach-Dorf) und „Bäumer“ (Auenstein, Veltheim, Oberflachs),
- Die kurzfristige Versorgung soll mit einer (massiven) **Erweiterung der** bestehenden (bereits sehr grossen) **Abbauzonen** in Auenstein und Veltheim sichergestellt werden.

Jura Cement hat am 11. November 2013 in Auenstein eine Orientierungsversammlung durchgeführt. Die **Vorhaben der Zementfabrik** wurden dabei wie folgt bestätigt:

- Rund ein Drittel der Gisliflue (östlich der Linie Schützenhaus Auenstein-Naturfreundehaus Oberflachs) soll zum Steinbruch werden.
- Der bestehende Steinbruch Jakobsberg soll westwärts bis gegen 100 – 250 Meter an den Dorfrand von Auenstein erweitert werden.

Die Zusammenarbeit zwischen den Jura Cement Fabriken und den „Steinbruch-Gemeinden“ war über lange Zeit für beide Seiten vorteilhaft. Die derzeitigen Abbauplanungen der JCF und deren Anspruchshaltung passen aber nicht mehr in dieses Bild und sind nicht zu akzeptieren.

☞ **bitte wenden**



- Erklärung zum Beitritt zur IGG als Einzelmitglied** (Jahresbeitrag Fr. 20.--)
- Anmeldung als Freundin bzw. Freund der Gisliflue** (ohne Beitrag)

Name:
Adresse:
Telefon privat:
Telefon Geschäft:

Vorname:
PLZ/Wohnort:
Telefon mobile:
E-Mail Adresse:

Ort und Datum

Unterschrift

.....

.....

Die geplanten, massiven Erweiterungen der bestehenden Abbauzonen (Jakobsberg, Oberegg und Unteregg), mit welchen Materialvorräte für rund 25 Jahre entstünden, dienen klar zur Überbrückung und als Vorbereitung für einen Steinbruch an der Gisliflue. Es gilt deshalb:

Ein Steinbruch an der Gisliflue und die als Zwischenlösung vorgesehene massive Erweiterung der bestehenden Steinbrüche müssen verhindert werden.

Die ausschlaggebenden Planungsschritte und Entscheidungen auf kantonaler Ebene sind für die nächsten drei Jahre vorgesehen.

Am 22. September 2011 wurde die **Interessen-Gemeinschaft Gisliflue** (IGG) gegründet. Der Verein setzt sich mit heute bereits über 300 Mitgliedern dafür ein, dass die Gisliflue in ihrer natürlichen Form erhalten bleibt, als Lebens- und Erlebnisraum und als wichtiger Teil der Aargauer Landschaft.

Wir laden Sie ein, unsere Bestrebungen mit einer **Mitgliedschaft im Verein IG Gisliflue** oder als Freund/Freundin der Gisliflue zu unterstützen. Sie tragen damit dazu bei, unsere Einflussmöglichkeiten auf die laufenden Prozesse zu stärken.

Als Vereinsmitglied (Jahresbeitrag Fr. 20.--) haben Sie im Rahmen der Statuten Mitsprachemöglichkeiten, als Freund/Freundin der Gisliflue (ohne Jahresbeitrag) können Sie unser Vorhaben ideell unterstützen. Anmeldungen sind mit vorstehendem Formular oder über unsere Homepage www.gisliflue.ch (Beitritt IG Gisliflue) möglich.

Herzlichen Dank und freundliche Grüsse

Interessen-Gemeinschaft Gisliflue



Heinz Alber
Präsident



Hans Hochstrasser
Vizepräsident

Kontakte

www.gisliflue.ch

✉ praesident@gisliflue.ch

Heinz Alber

✉ Feldacher 12, 5105 Auenstein

☎ 062 897 14 62

✉ heinz.alber@yetnet.ch

Hans Peter Brugger

✉ Eggenstrasse 5, 5105 Auenstein

☎ 062 897 09 64

✉ hanspeter.brugger@bluewin.ch

Hans Hochstrasser

✉ Hauptstr. 14, 5105 Auenstein

☎ 062 897 22 46

✉ hanshochstrasser@gmx.ch

☞☞ Talon bitte zurücksenden an:

Heinz Alber
Präsident IG Gisliflue
Feldacher 12
5105 Auenstein